

An einer Losbude und vor der Wahl verspricht jeder den Hauptgewinn

Vor der Wahl machen sie alle Versprechungen, vor der Wahl gibt es Infostände und Hochglanzprospekte. Nach der Wahl sieht man eher, ob die Gewählten vielleicht doch nur Nieten waren.



Wir versuchen jedenfalls, auch nach der Wahl aktiv zusein und einzugreifen, wenn es erforderlich ist. Wir drucken monatlich unsere Stadtzeitung „blickpunkt“, die in jedes Haus kommt, damit man draußen sieht, was drinnen im Parlament abgeht.

In Mörfelden und Walldorf gab es schon vor mehr als 100 Jahren eine starke, selbstbewusste Arbeiterbewegung.

Sie wollen, dass es gerecht zugeht - in der Welt und in unserer Stadt.

Das wollen wir auch. Deshalb sagen wir z.B.:

Dem Flughafen müssen Grenzen gesetzt werden, Biblis gehört abgeschaltet.

Wie die Gewerkschaften wollen wir eine gesicherte Zukunft für alle Kinder und Jugendlichen unserer Stadt, das heißt: chancengleiche Bildung und Ausbildung in Schule, Betrieb und Hochschule - und die Übernahme nach der Ausbildung. Wir wollen mehr Ausbildungsplätze bei der Stadt, z.B. im Bauhof. Wir sind für die Erhaltung und den Ausbau der Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Kommunisten gehören seit jeher dazu. Sie haben im Parlament und außerparlamentarisch viel dazu beigetragen, dass Sozialpolitik hier auch heute noch groß geschrieben wird.

Eine starke Linke kann verhindern, dass SPD und Grüne bei nächster Gelegenheit gleich wieder „rechts“ abbiegen. Und selbst CDU und FDP kommen nicht drumherum, sich „sozialverträglich“ zu geben. Das alles ist wichtig für ein politisches Klima, in dem auch Jugendliche ihre Wünsche und Ziele einbringen können.



Wir haben uns in Mörfelden und Walldorf z.B. schon für Jugendzentren eingesetzt, als das für alle anderen Parteien noch „böhmische Dörfer“ waren. Wir waren für Jugendzentren in den Stadtteilen, und wir haben uns schon klar für den Neubau des Jugendzentrums in Mörfelden am bisherigen Standort ausgesprochen, als SPD, CDU und FDP noch ein zentrales Jugendzentrum an der Berthavon-Suttner-Schule wollten. Deshalb haben wir von Anfang an die Pläne für das neue

Jugend- und Kulturzentrum unterstützt und freuen uns darauf.

Die DKP/Linke Liste ist die linke Opposition in unserer Stadt. Wir passen auf, wir bleiben unbequem. Auch in der Opposition kann man viel erreichen.

Was wir alles machen, kann man sich auf unserer Webseite www.dkp-mw.de ansehen.

Viele Jugendliche haben mit Parteien nichts am Hut, aber sie sind aktiv für eine gesunde Umwelt, gegen Atomkraft und Fluglärm, für ein friedliches Zusammenleben, gegen Ausländerfeindlichkeit und neue Nazis.



Guckst Du:
www.dkp-mw.de

Dazu gehört auch das KuBa. Wir sind für eine bürgernahe Verwaltung, die keinen mit seinen Problemen alleine lässt. Wir wollen, dass die Geschichte unserer Stadt nicht vergessen und daraus gelernt wird. Wir sagen auch: Keine Werbung für das Militär und Auslandseinsätze in der Schule oder städtischen Einrichtungen!

Auf allen Ebenen der Politik muss deutlich gesagt werden:

„Runter mit der Rüstung, Schluß mit den Kriegsabenteuern“ und „Wer den Reichen nichts nimmt, kann den Armen nichts geben!“

Die DKP/Linke Liste tritt für grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft im Interesse der Jugend, der Arbeiter, Angestellten und ihrer Familien, der Arbeitslosen, Rentner und Kranken ein. In allen Fragen gilt:

Auch Wahlen können etwas ändern.

**Wir empfehlen:
Wählen gehen - links wählen!**

DKP/Linke Liste

*Übrigens:
Viele Jugendliche finden Che Guevara gut, der in Lateinamerika für politische Freiheit und soziale Gerechtigkeit gekämpft hat. Keiner versteht das besser als wir.
Er war „einer von uns“.*



Immer ein Gewinn

DKP/Linke Liste